

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

326 (18.7.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz & Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Füllungen Rotationsmaschinen
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition:
Post- und Baumstraße-Eda
Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahresbetrag M. 8.00
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
6 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.
die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 326.

Karlsruhe, Montag den 18. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Verlosungsliste Nr. 20 acht Seiten.

Ein neues Kriegs-Motorluftschiff.

(Sonderbericht unseres Berliner-Korrespondenten.)

Berlin, 18. Juli. Das preuß. Kriegsministerium hat für die Erbauung eines gänzlich neuartigen Ballontyps, nämlich 3gliedriger, starrer u. rasch zerlegbarer Kriegs-Motorluftschiffe, Syst. Jörn, ein weitgehendes Interesse und eine eventuelle finanzielle Unterstützung in namhafter Höhe zugesagt. Die deutsche Heeresverwaltung stellt für ihre aeronaustischen Zwecke bei dem heutigen Stand der Technik an die Motorluftschiffe folgende Bedingungen: 1. leichte Manövrierbarkeit und Lenkbarkeit; 2. große Beweglichkeit in der Höhenänderung, um feindlichen Angriffen ausweichen zu können; 3. gefahrlose Verwendung des Ballonmaterials; 4. Unempfindlichkeit gegen Teilverwundungen; 5. leichte Zerlegbarkeit und Transportfähigkeit über Land; 6. unter Umständen bereits eine artilleristische Leistung durch Werfen von Sprenggeschossen, und last not least einen zuverlässigen Motor.

Diesen Bedingungen soll das neue Versuchsluftschiff in besonderem Maße entsprechen. Der Jörn-Ballon — so genannt nach der Fabrik Jörn u. Henje in Aresfeld, die den Bau übernimmt — trägt ein Gebläse aus Riesenholz (Gitterträger) nach dem „System Stephan“, G. m. b. H. in Düsseldorf, also ähnlich dem Schütte-Lanz-Ballon, das durch geschultes militärisches Luftschiffpersonal leicht und rasch ohne jede Zerlegung zerlegbar ist und für die Telefunkenanlage keine Gefahr bietet. Dieser zerlegbare Motorballon stellt sich nach außen als ein starres Luftschiff dar, besteht aber in Wirklichkeit, verdeckt durch die Außenhülle, aus drei aneinandergefügten Einzelballons. Schon Jepsen sprach, angeregt durch die Stephansche Schrift „Wettpost und Luftschiffahrt“ (1873) von einem „Bahnzug in der Luft“, verstand aber darunter eine „Lokomotive“ (Motorluftschiff) mit angehängten Freiballons. Hier handelt es sich aber um drei selbständige und selbsttätige Motorballons, von denen jedes mit einer Gondel und einer Propellermaschine ausgestattet ist. Der Mittelballon bleibt stets in wogender Lage. Der Vorder- und Hinterballon bewegen sich wie Kopf- und Schwanzflosse beim Fische, so daß eine auf- oder abwärts gerichtete Bewegung erzielt wird. Der Jörn-Ballon hat daher auch in eingeweihten Kreisen den Spitznamen „Mummifisch“ erhalten. Der „Luftwurm“ soll sich in seinem Element bewegen wie der „Fisch im Wasser“. Man erwartet man eine bisher unerreichte Beweglichkeit „in sich“ und infolgedessen eine besonders leichte Manövrierfähigkeit und Lenkbarkeit. Schier ungläublich und doch durchaus konsequent ist es, wenn verläßt wird, da das neue Kriegs-Motorluftschiff sich jederzeit in der Luft in drei aktive Selbstflieger zerlegen kann. Der Gesamtballon hat eine Länge von 120 Meter (30 Meter + 30 Meter + 30 Meter), der Durchmesser beträgt 13,8 Meter, der Balloninhalt 13 600 Kubikmeter, die Auftriebskraft 5545 Kilogramm.

Welche Vorteile erwachsen durch die neuartige Konstruktion der Strategie? Der Kumpfballon bleibt stets in der Wagerechten; von ihm aus kann stets sicher beobachtet, fotografiert, telegraphiert und unter Umständen geschossen werden. Die momentane Trennungsmöglichkeit in der Luft in drei Einzel-Motorluftschiffe gestattet eine dreimal sichere Überbringung der Photographien und Rettung der Mannschaft. Das Kommando: Klar zur Abtrennung des Vorderballons! kann in zwei Minuten ausgeführt sein. Der Vorderballon fährt sofort allein zum Feind zurück. Dasselbe kann mit dem Hinterballon geschehen. Das Mittelschiff kann bleiben und durch Hinabschleudern von Munition den Kampf mit feindlichen Truppen aufnehmen. Zu Hause vereinigen sich die drei Ballonkörper zu neuer Fahrt. Von größter Bedeutung ist die Teilbarkeit des Kriegsluftschiffes, wenn es durch feindliche Schiffe

verwundet worden und die „Schotten“ (Vorder- und Hinterballon) haben je 4 der Mittelballon 10 Schotten) teilweise vom Gase entleert werden sollte. In diesem Falle gibt der Führer den verletzten Teil preis und übernimmt die Mannschaft und Munition unter Ballastausgabe auf den noch unverletzten Ballonteil.

Infolge der vollständigen Zerlegbarkeit des Holzgerippes der drei Einzelballons endlich ist das ganze Luftschiff leicht und rasch zu transportieren, kann also im Felde genau so behandelt werden wie ein unstarres. Das Holzgerippe ist von sechs zu sechs Meter auseinanderzunehmen, ist dehnbarer wie Metall, bricht nicht so leicht, wie das Aluminium und kann bei Verletzungen vom eigenen Personal schnell repariert werden. Bei einer erzwungenen Landung im Sturm kann das Schiff in seine drei Teile zerlegt und jedes für sich verankert werden, falls die gänzliche Zerlegung unerwünscht ist.

Für das Jörn'sche Kriegsluftschiff wird ein ebenfalls ganz neuer deutscher Motor verwendet. Dem Ingenieur Max Bucherer, Köln-Lindenthal, ist es gelungen, nach fast sechsjähriger Arbeit das zu erreichen, was Kaiser Wilhelm gelegentlich seines Besuches der Motorenstellung herbeiwünscht, „unsere Industrie müsse bemüht sein, für die Militärtechnik leichtere und betriebssicherere Motoren herzustellen, die die französischen nicht nur erreichen, sondern übertreffen“. Bucherers Rotationsmotor ist u. a. von Major v. Parlesat, Oberingenieur Dürr und Oberleutnant Moedebeck besichtigt und als außerordentlich zukunftsreich anerkannt worden.

Alles weitere müssen die nun beginnenden Versuche lehren. Die konstruktive Durchbildung des neuen Kriegsluftschiffes ist dem Zivilingenieur Autonski in Köln übertragen. Die Gemeinde Grafath bei Aresfeld hat ein Terrain von 12 Morgen zur Verfügung gestellt. Die Bucherer-Motoren werden von der Berliner Fabrik Max Hesse & Co. geliefert. An die Spitze des Aufsichtsrats der Aresfelder Baufirma ist Graf Friedrich von Wolke (Senator der gräflichen Familie und Riese des Feldmarschalls) getreten. Am morgigen Montag findet in Potsdam eine Sitzung der Beteiligten statt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 18. Juli. Das Generalsekretariat der nationalliberalen Partei Badens veröffentlicht einen Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 21. Oktober 1909 bis 1. Juli 1910. Nicht weniger als 22 Vereine wurden durch Generalsekretär Reichsanwalt Thorbecke, oder auf seine Veranstaltung gegründet. Die Verbindung der Zentralstelle mit der Presse wurde enger geknüpft und namentlich durch die reichhaltige badische nationalliberale Korrespondenz, von der bisher 127 Nummern herausgegeben wurden, die Parteipresse wesentlich unterstützt und gefördert. Weitere Unternehmungen, die der politischen Aufklärung dienen, sind in Angriff genommen. Die Gesamtzahl der versandten Briefe betrug 1499, der versandten Drucksachen 10 626.

Stuttgart, 18. Juli. Ein schweres Unglück ereignete sich heute früh bei der Spinnerei. Auf noch nicht geklärte Weise kam der Knecht Otto Müller aus Reidenbach unter einen mit Steinen schwer beladenen Wagen, so daß ihm beide Füße abgefahren wurden. Der Zustand des Verunglückten, der ins Karlsruher städtische Krankenhaus verbracht wurde, ist bedenklich. — In Schöllbrunn brach gestern früh in der Scheuer des Landwirts Engelbert Rauinger II Feuer aus, dem das ganze Anwesen zum Opfer fiel. Die Entstehungsurache dürfte auf Brandstiftung durch Zufall führen. Der Täter hat lt. „Bd. Vdm.“ anscheinend noch in einem zweiten Anwesen sein Handwerk verübt; es wurde nämlich in einer anderen Scheuer nahe beim Henstod eine brennende Kerze vorgefunden.

Wiesbaden, 17. Juli. Die Weberei Müngesheim, Inhaber Johann Wöhrl, brannte gestern nacht 11 Uhr total ab. Von

den Warenvorräten konnte man fast gar nichts retten. Der Schaden ist bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt.

— Gerbach, 18. Juli. Gestern erlag sich der Pfistermeister Georg Scheuermann.

— Bon der Tauber, 18. Juli. Bei den im letzten Vierteljahr im Amtsbezirk Tauberhofsheim stattgefundenen Verpachtungen der Gemeindejagden wurden fast durchgängig 40—75 Prozent mehr erlist als die seitherigen Pachtpreise betragen.

— Offenburg, 18. Juli. Nach einer amtlichen Meldung fuhr am 17. Juli Personenzug 961 bei Einfahrt in die Station Offenburg gegen 11 Uhr vormittags auf eine Maschine; dabei entgleiste der Padwagen des Personenzugs. Zwei Reisende klagten über Unwohlsein.

Zur Jugendleistung bei Freiburg i. Br. — Freiburg i. Br., 18. Juli. Zu dem von uns im heutigen Mittagsblatt gemeldeten Eisenbahnunfall bei Littenweiler wird jetzt amtlich berichtet: Gestern abend kurz nach 7 Uhr entgleisten bei der Einfahrt in die Station Littenweiler 2 Wagen des von Neustadt kommenden Zuges 1568, von denen der eine umfiel und sämtliche Gleise sperrte. Von den Insassen des letzteren wurden ungefähr 15 Personen verletzt, von denen die meisten in Freiburg wohnhaft sind. Soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, sind lebensgefährliche Verletzungen nicht vorgekommen. Die meisten Verletzungen sind Quetschungen und Schnittwunden, welche durch Glassplitter von zertrümmerten Fenster Scheiben herbeigeführt wurden. Die nicht in Freiburg wohnenden Verletzten konnten ihre Reise fortsetzen. Der Unfall wurde dadurch verursacht, daß der Stationsaufseher die Einfahrtsweiche vorzeitig umstellte, ehe sämtliche Wagen des sehr langen Zugs, welcher mit einem Vorortzug in Littenweiler kreuzen mußte, die Weiche passiert hatte. Der Stationsaufseher hatte erst um 5 1/2 Uhr abends seinen Dienst angetreten, nachdem er vorher eine achtfünfstündige Ruhezeit gehabt hatte. Bis gegen 9 Uhr abends konnte der durchgehende Verkehr wieder aufgenommen werden. Die Aufräumungsarbeiten wurden bei Tagesanbruch vollständig beendet und die unerheblichen Gleisbeschädigungen wieder hergestellt.

— Freiburg i. Br., 18. Juli. Minister von Marshall trat auf die Mitteilung über das Unglück schon um 5 Uhr früh an Ort und Stelle ein. Die Aufräumungsarbeiten waren bereits beendet. Der Minister erkundigte sich nach dem Befinden der Verletzten und kehrte gegen Mittag nach Karlsruhe zurück.

Tagungen in Heidelberg.

Heidelberg, 18. Juli. Der Verbandstag der Papier- und Schreibwarenhandler nahm am Samstag mit einer Vorstandssitzung seinen Anfang. Nachmittags wurde ein Spaziergang nach Sandbüchshaus unternommen, wobei der interessante Betrieb der Heidelberger Federhalter-Fabrik Koch, Weber u. Cie. eingehend besichtigt wurde. Im Mittelpunkt des Interesses standen die umfangreichen Beratungen, die in der auf Sonntag vormittag anberaumten Hauptversammlung gepflogen wurden, an der gegen 200 Personen aus allen Teilen des Reiches teilnahmen. Leiter der Versammlung war der erste Vorsitzende, Herr A. van den Bergh-Düsseldorf, der die Verhandlung mit der offiziellen Begrüßung der Gäste und Ehrengeheim eröffnete. Herr Washausen-Karlsruhe vertrat die badischen Buchbindermeister. Nach Erledigung der Generalfassung wurde in die umfangreiche Tagesordnung eingetreten, deren einzelne Punkte sich vornehmlich mit sachlichen Interesselagen befaßte. Von den zehn Anträgen des Verbandsvorstandes

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadthaus-Theater Karlsruhe. Dienstag findet die neunte Aufführung der jugendlichen Operette „Der Graf von Luxemburg“ statt. Am Mittwoch erscheint „Die geschiedene Frau“ zum fünften Mal auf dem Spielplan. Die vorhergehenden Aufführungen dieses Werkes waren sämtlich ausverkauft. Donnerstag wird die dritte Novität in dieser Saison aufgeführt und zwar „Reiche Mädchen“ von Ferdinand Stollberg. Die Musik ist von dem berühmten Badischer Komponisten Johann Strauß. Das Werk spielt in Wien und birgt der Name des Komponisten allein schon für die hier so beliebten echten wienerischen Weisen. Die Regie dieses Werkes liegt in den Händen von Herrn Direktor Hagin. Dirigent an diesem Abend ist Herr Kapellmeister Drexler.

Bregenz, 18. Juli. Eine wertvolle Entdeckung machte, wie das Bregenzer Tagblatt mitteilt, Steuermann I. P. Lotz in Bregenz. Derselbe besitzt schon längere Zeit eine alte Geige, bei welcher es sich nach genauer Untersuchung herausstellte, daß es eine Stradivari-Geige ist. Das letzte Instrument ist tadellos erhalten und enthält am Innereboden die lateinische Inschrift: „Antonius Stradivarius, cremonensis, faciebat anno 1724“. Daneben befindet sich Stradivaris Stempel A. S. und ein Kreuz in der Mitte.

Vermischtes.

Budapest, 18. Juli. (Tel.) Der Postamtsdiener Molnár schnitt heute früh seinen fünf Kindern mit dem Rasiermesser den Hals durch und verlegte sich dann selbst tödlich. Er wurde gegen abend ins Krankenhaus verbracht. Als die Frau in die Wohnung zurückkehrte, wurde sie vor Schmerz wahnsinnig. In einem hinterlassenen Schreiben führt Molnár als Grund zur Tat an, daß er seine Familie mit einem monatlichen Gehalt von 60 Kronen nicht erhalten könne.

London, 18. Juli. (Tel.) Seit einiger Zeit häufen sich in England die schweren Verbrechen. Nach dem geheimnisvollen Verschwinden der Frau Crippon hat gestern in New Castle ein 19jähriger junger Mensch namens Eastbury, der zu kurzem Be-

such im Elternhause eingetroffen war, seine dreijährige Schwester mit einem Rasiermesser ermordet und seinen hinzukommenden Vater durch einen Schuß niedergestreckt. Dann beging der junge Mensch Selbstmord.

Ein falscher Prophet in Ägypten.

DK London, 17. Juli. (Privat.) „Ägypten“, so schreibt die „Ball Mail Gazette“, scheint einen Versuch machen zu wollen, dem Sudan sein Monopol für die Herabbringung falscher Propheten freitrag zu machen. Ein neuer „Mahdi“, dessen Name Scheit Ahmed Ibrahim el Habbad sein soll, war in der Provinz Gharisch aufgetreten. Er erklärte sich für den „Messias“ und seine Predigten waren sehr aufregender Natur. Ehe die Regierung von seinen Uebelthaten Wind erhascht, hatte er bereits 400 Anhänger um sich versammelt, die, mit Speeren und Messern bewaffnet, eine drohende Haltung annahmen.

Der Kommandant der Provinz erhielt Befehl, den falschen Propheten zu verhaften und machte sich mit einem starken Aufgebot von Polizeimannschaften auf den Weg. Die Fanatiker antworteten auf die Aufforderung, die Waffen abzugeben und ruhig nachhause zu gehen, mit Drohungen und Flüchen, und einer von ihnen verwundete sogar das Pferd des Kommandanten. Die Polizei feuerte nunmehr auf die Unzufriedenen und verwundete den „Mahdi“ und seinen Bruder. Die Anhänger des falschen Propheten fliehen nun davon und ließen ihren Führer in den Händen der Polizei zurück.

Verschiedene weitere Verhaftungen sind vorgenommen worden und eine genaue Untersuchung ist im Gange. Der Bruder des „Mahdi“ ist seinen Wunden erlegen. Dies ist das erste Mal seit langen Jahren, daß ein falscher Prophet in Ägypten aufgetreten ist und so viele Anhänger gefunden hat. Die Regierung sagt nun, daß derselbe schon lange als schamlos bekannt gewesen sei.

Roosevelt als Verteidiger des Bogens.

DK New York, 16. Juli. Roosevelt spricht sich in dem amerikanischen Wochenblatt „Outlook“, dessen Mitredakteur er ist, über Preiskämpfe aus. Er sagt: „Bogen hat mir stets viel Vergnügen gemacht, und ich halte es für einen Sport, den man unter Knaben und jungen Leuten ermutigen sollte. Bis vor wenigen Jahren pflegte ich häufig zu bogen, und als ich noch jünger war, habe ich sogar an verschiedenen

öffentlichen oder halböffentlichen Wettkämpfen teilgenommen, zu meiner Schande muß ich sagen, meistens nicht als Sieger.

Als ich noch Polizeikommissär von New York war, fand ich, daß die Etablierung von Bogerklubs in manchen der ärmeren Distrikte die Messerstechereien bedeutend reduzierte. Der durch das Bogen erzeugte Geist hatte Messertämpfe in Mitleidenschaft gebracht.

Ich bin nicht nur nicht gegen Bogen eingenommen, sondern ich war und bin ein warmer Fürsprecher der Kunst, und habe ursprünglich auch kein Vorurteil gegen professionelles Bogen gehabt, das heißt gegen Bogen für Geldpreise. Ich achte sogar mehrere professionelle Bogner, die für Geldpreise gebort hatten, zu meinen persönlichen Freunden.

Ich bin sicher, die anderen Staaten werden dem Beispiele New-Yorks folgen, und Preiskämpfe verbieten. Seit die Preiskämpfe in New-York aufgehört haben, sind, wie ich höre, die Zustände dort, wo sie noch erlaubt sind, noch schlimmer geworden. Enorme Preise werden ausgesetzt, und diese an sich sind eine Quelle der Demoralisation, da die Bedingungen oft derartig sind, daß die Kämpfer zur Unehrlichkeit geradezu herausgefordert werden, oder so, daß der Besiegte beinahe ebensoviel bekommt, wie er Sieger. Die bei solchen Gelegenheiten entrierten Ketten deuten auf einen durchaus ungesunden Zustand hin, und durch die Einföhrung der lebenden Wilder in die Arena ist der Wettkampf noch demoralisierender geworden. Der letzte große Wettkampf um die Weltmeisterschaft gab dazu noch Anlaß zur Erneuerung des unglücklichen Kassenstreites.

Ich hoffe daß das Gefühl der großen Menge so aufgerüttelt wird, und daß es sich mit solchem Nachdruck fürhbar machen wird, daß fernere Preiskämpfe in den Vereinigten Staaten nicht möglich sein werden. Es wäre von nicht zu unterschätzendem Vorteil, wenn man Mittel und Wege finden könnte, die Vorführung der von dem letzten Wettkampfe herrührenden lebenden Wilder durchaus zu verhindern.

Unfälle.

Strasbourg, 18. Juli. (Tel.) Die „Straßburger Neuesten Nachrichten“ melden aus Neu-Breisach: Als ein Hauptmann vom Infanterie-Regiment Nr. 172 am Samstag einen Fahnen-träger des Regiments in der Handhabung des Revolvers instruierte, entlud sich die Waffe, die Kugel drang dem Sergean-

des Begegnen der Antrag betreffend die Bekämpfung der Schmutzliteratur zweifellos allgemeinem Interesse. Die anregende Diskussion über diesen Punkt endete mit dem Beschluß, eine Eingabe an die Regierung zu richten zwecks Schaffung einer kritischen Prüfungskommission in dieser Angelegenheit. Erwähnt sei der interessante Vortrag des Herrn Justizrat Dr. Fuld-Main, der die Anwesenheit in höchst feierlicher, allgemeinverständlicher Weise über die bisherigen Erfahrungen mit dem Wettbewerbsgesetz aufklärte. Gegen halb 4 Uhr nachmittags wurde die Tagung geschlossen.

Auch der Flottenbund Deutscher Frauen, der sich zur Aufgabe gemacht hat, die Vaterlandsliebe zu wecken und in weite Kreise deutscher Frauen die Ueberzeugung der Notwendigkeit einer starken Flotte zu tragen, hatte sich dieses Jahr zum Sitz seines Kongresses Heidelberg erwählt. Erschienen waren zu der Tagung u. a. Fräulein R. Müller, Vorsitzende des Gesamtverbandes, Fräulein S. Hölzl als Vertreterin S. Cz. v. Tirpitz, Herr Hauptmann Dr. Roepert, Vorstand des Seemanns-Erholungsheims (Kaiser-Wilhelm- und Kaiserin-Auguste-Viktoria-Stiftung), Herr v. Cancrin, der Vertreter des Flottenbundes Karlsruhe. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Wildens wurde u. a. der Vorschlag, dem Seemannsheim in Lübeck eine Zuwendung von 3000 M zu machen, angenommen. Dagegen wurde eine Unterstützung der Stiftung „Frauengabe“ aus dem Ertrag der Feste des Bundes nicht bewilligt, weil der Bund den Ertrag derselben selbst für seinen Unterstützungsfond benötigt. Zum Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Lübeck gewählt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Juli.
 = **Redaktionswechsel.** Sowohl der „Bad. Landesbote“ wie die „Bad. Landeszeitung“ werden zum Herbst neue Chefredakteure erhalten. Der bisherige erste Leiter des „Bad. Landesboten“, Hans Heinrich Ehler, gedenkt sich fortan lediglich der Schriftstellerei zu widmen. Er war auch bisher schon als feinsinniger Lyriker und Feuilletonist in weiteren Kreisen bekannt. Der gegenwärtige Chefredakteur der „Bad. Landeszeitung“, Dr. Münzinger, wird gleichfalls seine Redaktions-tätigkeit völlig aufgeben und eine Stelle in der Industrie übernehmen.

= In den evangelischen Kirchen hier wurde gestern verkündet, daß eine Sammlung für die Wassergeschädigten des Bezirks veranstaltet werden soll.

= Der Gesangsverein der Nähmaschinenbauer Junker und Kuh veranstaltete am gestrigen Sonntag sein alljährliches Gartenfest, verbunden mit Gabenverlosung, wobei man sich bei Liedervorträgen des Chores des Vereins und des Gesangsvereins Liedertafel Grünwinkel aufs angenehmste unterhielt.

= Die Karlsruher Turngemeinde (1861) hat, wie aus unserem Bericht im heutigen Mittagsblatt ersichtlich, bei dem am gestrigen Sonntag in Ettlingen stattgefundenen Gauwettkampfe außer den namentlich aufgeführten Siegern weitere 10 Preise errungen, sonach im ganzen 17 Siege errungen.

= **Zu langsame Eisenbahnfahrt.** Seit der Weiterführung der Murgtalbahn von Weisenbach nach Forbach ist dem Touristenverkehr ein herrliches Wandergebiet über Berge und Täler in unserem waldreichen Murgtal näher gebracht worden, und der an Sonn- und Feiertagen von Karlsruhe früh 5.44 Uhr abgehende direkte Murgtalzug nach Forbach ist in der Regel recht gut besetzt. Von Karlsruhe nach Raftatt sind es 24 Kilometer mit 2 Haltestationen. Hier fährt der Zug noch ziemlich flott, er kommt nach 27 Minuten in Raftatt an; aber nun beginnt der Jammer! In Raftatt meist ein recht langer Aufenthalt, dann gehts langsam weiter und überall an jeder Halte-Station, mehr oder weniger langer Aufenthalt bis der Zug endlich die 27 Kilometer von Raftatt nach Forbach mit 5 Haltestationen in 1 Stunde und 31 Minuten glücklich zurückgelegt hat. So muß der Sonntagsausflügler, der recht früh aufsteht, um eine schöne Morgen-Wanderung ins Murgtal zu machen, von Karlsruhe bis Forbach allein 2 Stunden 3 Minuten auf der Eisenbahn zubringen. Das ist heutzutage eine viel zu langsame Personenbeförderung auf der Eisenbahn. Wenn man abends zurückfährt, ist es ebenso und so wäre ein rascherer und schneidiger Betrieb im Interesse der Passagiere sehr von nöten.

S. Geländet wurde heute vormittag im Stichtanal eine weibliche Leiche. Die Verstorbene dürfte im Alter von 22-24 Jahren gestanden haben.

Karlsruher Strafkammer.

△ Karlsruhe, 18. Juli. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender Landgerichtsrat Gultenberg. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft Gerichtsassessor Burger. Auf die seiner Zeit erfolgte Ausschreibung zur Vergebung der Blechnararbeiten zu dem neuen Bahnhofsgebäude in Durlach liefen zahlreiche Angebote ein u. a. auch ein solches des in Durlach wohnhaften Blechnararbeiters Peter Steeger aus Wfory. Das Angebot Steegers war das niederste und zwar mit einer Preisberechnung, welche die Bahnbaupolizei veranlaßte, über die Leistungsfähigkeit Steegers Erlaubigungen einzuziehen zu lassen. Mit dieser Reschere wurde der Eisenbahnschreiber Ball betraut. Auf Grund der dadurch erhaltenen Mitteilungen fand es die Bahnbaupolizei für angebracht, Steeger den Zuschlag nicht zu erteilen. Dieser war darüber sehr aufgebracht und sein ganzer Anmut richtete sich gegen Ball, dem

er den für ihn unerwünschten Ausgang seiner Bewerbung zuschrieb. So oft er dem Beamten begegnete, gab er seiner Gefäßigkeit gegen denselben in verletzender Weise Ausdruck und als er am 10. Februar Ball bei der Einweisung der elektrischen Bahn in Durlach traf, ging er sogar so weit, ihn durch ehrenkränkende Juruse zu beleidigen. Ball machte von diesem Vorfall der Bahnverwaltung Mitteilung, die daraufhin gegen Steeger Strafantrag stellte. Am 12. Mai mußte sich der Blechnararbeiter vor dem Schöffengericht Durlach wegen Beleidigung verantworten. Er erhielt 25 Mark Geldstrafe. Der Angeklagte legte gegen dieses Urteil Berufung ein, welche die Strafkammer als unbegründet verwarf.

Unter der Anklage des mehrfachen Diebstahls und der Urkundenfälschung stand der Hausburche August Amolch aus Frankfurt a. M. vor der Strafkammer. Er hatte am 12. Juni zu Blankenloch in der Wohnung seiner Tante aus einem Pakets den Geldbetrag von 20 M und am anderen Tage hier in der Akademiestraße aus der Wohnung der Händlerin Jung 25 M entwendet. Der Unterschlagung machte sich Amolch dadurch schuldig, daß er den Geldbetrag von 50 M, den ihm sein Arbeitgeber, Buchdruckerbesitzer Köhler hier, zur Frantierung eines Pakets gegeben hatte, für sich behielt und verbrauchte. Der Gerichtshof erlaubte gegen den Angeklagten unter Anrechnung 1 Monats Untersuchungshaft auf 3 Monate 5 Tage Gefängnis.

Die Berufung des Versicherungsagenten Karl Törger aus Oberweier, den das hiesige Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 50 M Geldstrafe verurteilte, wurde als unbegründet zurückgewiesen.

Von der Luftschiffahrt.

= **Baden-Baden, 18. Juli.** Die großen Baden-Badener Schau- und Preisflüge auf dem städtischen Flugfeld, unmittelbar beim Bahnhof Baden-Dos finden nun bestimmt am 22., 23. und 24. Juli jeweils von nachmittags 4 Uhr ab statt. Vorverkauf der Karten vom Montag, den 18. Juli ab in Karlsruhe im Luftschiffbureau des Badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs, Marktplatz. Der Vorverkauf für die betreffenden Flugtage wird jeweils um 12 Uhr vormittags geschlossen.

= **Saarbrücken, 18. Juli.** (Tel.) Auf dem großen Exerzierplatz begann gestern ein von der „Eiffel-Lothringischen Aeroplan-Fluggesellschaft“ veranstaltetes, auf zwei Tage berechnetes Schauliegen, für das in erster Linie der Flieger Mollin aus Paris (Blériot-Monoplan) gewonnen ist. Der Besuch war sehr stark. Beim ersten Flug gegen 5 Uhr umkreiste Mollin das Flugfeld in prächtiger Fahrt in meist 50 Meter Höhe. Beim zweiten Flug geriet der Aeroplan auf halbem Wege in etwa 40 Meter Höhe in eine gefährliche Lage, da sich zwei der drei Röhren, die dem Motor das Benzin zuführen, gelöst hatten und die Propeller stockten. Es gelang Mollin jedoch, unbeschädigt zu landen. Der Aeroplan wurde zur Ausbesserung nach dem Schuppen gebracht. Ein inzwischen herausgehendes Gewitter machte der Veranstaltung für heute ein Ende.

M. Veilungen, 18. Juli. (Privat.) Ueber die Katastrophe des lenbarren Luftschiffes „Erbold“ wird in auswärtigen Blättern die Nachricht verbreitet, daß ein Teil der Schuld an dem Untergang des Ballons dem kühnen, wagemutigen Führer Oskar Erbold zugeschrieben sei. Diese Nachricht erklärt der hiesige Bürgermeister für frei erfunden und versichert, er habe niemals Anlaß gehabt, Herrn Erbold von weiteren Versuchen mit dem Luftschiff abzuhalten. Niemand habe Herr Oskar Erbold die Aeußerung getan: „Wir fahren, und wenn wir auch den Hals brechen.“ Eine derartige Aeußerung lag überhaupt nicht im Wesen des Verstorbenen.

A. Zuzern, 18. Juli. Die erste schweizerische Luftschiffstation Zuzern ist im Bau vollendet und wird Sonntag, den 24. ds. Mts. mit mehreren Luftfliegen des Luftschiffes „Stadt Zuzern I“ feierlich eröffnet. Im Anschluß daran findet am Abend ein großes Feuerwerk, nebst Stadt- und Seebefeuchtung statt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= **Walestand, 18. Juli.** Der Kaiser ist heute vormittag 10 1/2 Uhr nach Drontheim abgereist.

= **Bremen, 17. Juli.** Das Verfahren gegen die vier Lehrer wegen des Bebeltelegramms ist beendet. Eine Klarstellung ist unmöglich gewesen, daher erfolgte keine Verweisung vor die Disziplinar-Kammer. Dagegen wurde den Lehrern aufgrund der gemachten Feststellungen die Mißbilligung ausgesprochen und ihnen ein Verweis erteilt.

M. Köln, 18. Juli. (Privat.) Die Mitteilungen einer Berliner Korrespondenz über ein neues Gesetz zur Regelung der Sonntagsruhe enthalten, wie wir erfahren, lediglich Unmuthungen. An amtlicher Stelle ist über den Gesetzentwurf bisher kein Entschluß gefaßt worden.

hd Erfurt, 18. Juli. In Hasleben bei Erfurt wurde gestern abend nach kurzem Wortwechsel die 60jährige Witwe Auguste Zimmer von ihrem 23jährigen Sohne mit einem Hammer erschlagen. Die Frau war sofort tot. Der Mörder wurde bald darauf verhaftet. Anlaß zu der Tat war die Weigerung der Frau, Geld herzugeben.

hd Prag, 18. Juli. Laut „Bohemia“ wird die im Einverständnis mit der Regierung eingeleitete deutsch-tschechische Ver-

ständigungs-Aktion beider Gruppen des böhmischen Hochadels nunmehr perfekt werden. Am Mittwoch treten die Konventionen hier zur Beratung des weiteren Vorgehens mit dem Landmarschall zusammen. — Die tschechische Partei gründet in Prag eine deutsche und eine tschechische Zeitung. Das deutsche Blatt wird von Januar ab erscheinen.

= **Paris, 18. Juli.** Nach der Verkündung des Wahlergebnisses im 15. Bezirk drangen die sozialistischen und revolutionären Anhänger des unterlegenen Kandidaten de Pressense in das Komiteelokal des gewählten konservativen Deputierten Davramon ein. Es entstand eine große Kauferei, die sich auf die Straße fortplante. Ein Schußmann, der Ordnung schaffen wollte, wurde hierbei verwundet. Die „Humanité“ greift die Kandidaten heftig an, weil sie bei der gestrigen Wahl offenkundig für den Reaktionsären Davramont gestimmt hätten.

= **Paris, 18. Juli.** Ein Mitglied des Syndikatausschusses der Eisenbahner erklärte einem Berichterstatter, eines Nachts würden zu einer angegebenen Stunde, z. B. um Mitternacht, sämtliche Züge auf allen Strecken stehen bleiben; die Lokomotivführer und Heizer würden die Feuer löschen und die Kessel leeren. Die Schaffner würden mit Petarden und Signalen die Gleise blockieren und Johann ruhig schlafen gehen und die Reisenden und die Frachten ihrem Schicksal überlassen.

M. Newyork, 18. Juli. (Privat.) Nach einer Depesche der „Tribune“ aus Washington ist die Lage in Nicaragua so verzweifelt, daß es nur eine Frage der Zeit ist, wann die Vereinigten Staaten sich „gezwungen sehen“ werden, einzuschreiten, um eine dauerhafte Regierung einzurichten.

= **Blue-Fields, 18. Juli.** (Tel.) Unter den Truppen des Präsidenten ist das gelbe Fieber ausgebrochen. In Blue-Fields blüht sind viele Todesfälle vorgekommen.

= **Buenos Aires, 18. Juli.** Die internationale Ausstellung für Eisenbahn und Verkehrswejen ist gestern durch den Präsidenten Alcorza in Anwesenheit der Behörden eröffnet worden.

Die Vorgänge in Rußland.

hd Petersburg, 18. Juli. Die Revisions-Tätigkeit des Senators Garin zieht weitere Kreise. Am Samstag herrschte im technischen Bureau der Petersburger Haupt-Intendantur-Verwaltung große Aufregung, weil Verhaftungsbefehle gegen drei höhere Beamte vorlagen. Der frühere Chef der Kiemer Geheim-Polizei wurde verhaftet. Insgesamt sind bisher von den 1100 Intendanten Rußlands durch Garin gegen 200 verhaftet.

hd Petersburg, 18. Juli. Die „Gazetta“ veröffentlicht die Meldung, daß Stolypin als Anerkennung für die parlamentarische Erlebigung der finnländischen Vorlage und für die Beruhigung des Reiches in der nächsten Zeit den Grafentitel erhalten soll.

Clemenceau und der Fall Kothette.

= **Buenos-Aires, 18. Juli.** Der ehemalige französische Ministerpräsident Clemenceau ist hier eingetroffen und von den Vertretern der Regierung begrüßt worden. Zu der Angelegenheit Kothette erklärte er in einem Interview, niemals habe jemand zu ihm über Kothette gesprochen, niemals habe er ein Wort über diese Angelegenheit gesagt, niemals sei er deswegen mit der Staatsanwaltschaft oder sonst jemand in Verbindung getreten. Als er von den Gerichten erfahren habe, daß man einen Druck ausübe, um ein Vorgehen der Staatsanwaltschaft in Sachen Kothette zu verhindern, habe er dem Polizeipräsidenten Depine erklärt, er solle ohne jede andere Erwägung einfach der Staatsanwaltschaft Folge leisten. Der Zweck sei gewesen, nicht zuzulassen, daß irgendwelche Einflüsse zum Schaden öffentlicher und privater Interessen ausgeübt würde.

Henneberg-Seide
 in Schwarz, weiß und farbig,
 für alle Lebenszwecke
 867c per Meter
 von Mark 1.10 an
 per Meter
 porto u. zollfrei
 Verlangen Sie Muster. G. Henneberg, Zürich

OPEL Motor-Wagen
 Fahrräder-Nähmaschinen
 Vertreter: Peter Eberhard, Karlsruhe, Amalienstr. 18.

ten in den Unterleib. Die vorgenommene Operation verlief erfolglos. Der Verunglückte ist in der Nacht im Garnisonslazaret seinen Verletzungen erlegen.

= **Nordhausen, 18. Juli.** (Tel.) Von einer schweren Brandkatastrophe wurde gestern nachmittag das Eisenhüttenwerk Unter-Zorge am arx heimgegründet. Im Trockenraume war Feuer ausgebrochen, das sich der Formerei mitteilte und diese in einer halben Stunde einäscherte. Der Schaden beträgt 100 000 Mark. Das Gebäude wurde erst vor einigen Jahren neu errichtet und mit einer wertvollen Maschinenanlage ausgerüstet. Der Betrieb der Maschinenfabrik kann aufrecht erhalten werden.

= **Frankfurt a. M., 17. Juli.** (Tel.) Das 17jährige Dienkrädchen Luise Müller aus Karchen bei Friedberg war bei brennender Petroleumlampe eingeschlafen. Die Lampe stürzte um und das Mädchen erlitt schreckliche Brandwunden, denen es heute nachmittag erlegen ist.

hd Paris, 18. Juli. (Tel.) Auf der Linie Paris-Havre entgleiste gestern nachmittag bei Beuzeville ein Personenzug. Die Lokomotive stürzte um. Dem Heizer wurden die Beine zermalmt. 8 Reisende wurden mehr oder weniger schwer verletzt. (Z.M.)

hd Newyork, 18. Juli. (Tel.) Ein Zug der Eischienenbahn, die die Verbindung zwischen Bayton und City Island herstellt, ist nach einem Telegramm des Herald gestern mittag entgleist. Es war von ca. hundert Personen besetzt, von denen 13, darunter eine schwer, verletzt wurden. Der Unfall ist auf den Bruch eines Kabels zurückzuführen.

hd Manchester, 18. Juli. (Tel.) Hier hat sich ein schwerer Automobil-Unfall zugetragen. Eine Motor-Droschke, in der sich ein alter Herr mit zwei Damen und ein Kind befanden, fuhr infolge Verlassens der Steuerung mit voller Kraft gegen einen Straßenbahnwagen. Das Automobil stürzte um und begrub die Insassen unter sich. Eine Frau und das Kind wurden auf der Stelle getötet, die übrigen Insassen schwer verletzt. Das Automobil ging in Trümmer.

Kleine Zeitung.

ok. Die Automobilbuchhandlung. Vängst hat das Automobil aufgehört, nur ein Mittel zur Personenbeförderung zu sein. Vielmehr wird es immer mehr auch dazu benutzt, ebenso wie Menschen auch Waren und Dinge herumzutreiben zu lassen. Obst- und Gemüselieferanten benutzen hier und da kleine Automobile, die so eingerichtet sind, daß die eine Seitenwand sich herunterklappen läßt und damit ein offener Verkaufstand hergerichtet wird. In England hat man Automobile als wandelnde Spartaßen eingerichtet. Jetzt werden dort auch Buchhandlungen im Automobil geschaffen werden. Macdonald ist der Name des erfindungsreichen Mannes, von dem dieser Plan ausging. Er hat soeben drei Automobile fertiggestellt, die durch Herunterklappen einer Seitenwand und der Rückwand in eine Buchhandlung verwandelt werden können. Mit den Buchhandlungsautomobilen wird es möglich sein, weit über Land zu fahren und kleine Städte und Dörfer zu besuchen, in die bisher nur die Kolportage drangen. Diese werden von dem Vordringen in ihr eigenes Gebiet wenig erfreut sein, und auch die kleinen Buchhandlungen, die sich in den Badeorten angeordnet hatten, werden dadurch sicherlich geschädigt werden. Denn es ist hauptsächlich beabsichtigt, die Automobile von London aus nach Blackpool, Scarborough und anderen englischen Badeorten laufen zu lassen, wo die fahrenden Buchhandlungen während des Sommers sicherlich ein reiches Absatzfeld finden werden. Jedes der Buchhandlungsautomobile soll 20 Pfundsterken erhalten und imstande sein, eine Ladung von 2 Tonnen mit einer Geschwindigkeit von 10 englischen Meilen (also 16 Kilometer) die Stunde zu befördern. Der Preis eines solchen Automobils stellt sich auf 12 000 Mark. Man erwartet aber, daß es sich gut bezahlt machen wird, obwohl es eine verhältnismäßig starke Bedienung braucht. Rechnet man doch damit, daß nicht weniger als drei Männer dauernd auf jedem dieser Automobile stationiert sein müssen: der Chauffeur, der Buchhändler und ein Gehilfe.

ok. Die Entstehung der Eisenbahnfahrkarten. In der ersten Zeit der Eisenbahnen behalt man sich mit Fahrtausweisen nach Art der Passagierzetteln der Posten, die nach Eintragung des Reiseziels, der Platznummer und des Fahrgeldes unterschrieben vollzogen und mit

Schwarzstempel versehen wurden. Als die expedierenden Beamten dem Andrang zum Schalter damit nicht mehr fertig wurden, griff man zu vollständig vorgegedruckten Formularen auf dünnem Papier, die nur noch mit der Platznummer zu versehen waren. Erst 1841 wagte der Engländer Edmondson den Vorschlag zu machen, den Text der Fahrkarten in kleiner Schrift auf handliche, viereckige Papierarten zu drucken, die der zufälligen Vernichtung besser standhielten und in der Westentasche oder im Portemonnaie bequem unterzubringen waren: sie gelangten zuerst auf der Strecke von Manchester nach Leeds zur Einführung. In Deutschland und Oesterreich hatte, wie in so vielen anderen Fällen, Sankt Bürotatius die schwersten Bedenken, dem in England eingeschlagenen Wege nachzufolgen. Den Eisenbahngewaltigen erschien namentlich die Verwendung des tendere Kartons und die Möglichkeit des Nachdruckes zum Zweck von Fälschungen in höchstem Grade anstößig, und noch 1849 konnte sich die in Wien tagende Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnen nicht zur Einführung entschließen, ehe die letzten Zettel aus dem deutschen Eisenbahnverkehr verschwanden. Eine teilweise Austerhebung haben sie allerdings in den einzelnen Blättern der zusammenstellbaren Fahrtscheinhefte gefunden, weil sie hier eben sehr zweckmäßig sind, ferner in den im Zug selbst zu bezahlenden Fahrtscheinen und in den Ausweisen jener Güterzüge, denen die Direktionen der Eisenbahnen in Touristenländern freie Fahrt gewähren.

Vorsicht! Nicht anrühren! In einem kleinen Gasthof in der Sommerfrische war eine sehr wenig reisegewandte Dame vom Lande auf einige Wochen eingekerkert. Dem Wirt fiel auf, daß sie jeden Abend mit ihrer Wasserkanne die Treppe herunterkam und sich selbst Wasser holte. Er fragte sie, warum sie nicht nach dem Hausdienst klinge, daß er ihr das Wasser brächte. „Aber in meinem Zimmer ist doch gar keine Klingel!“, erwiderte sie verwundert. „Was, keine Klingel? Gestatten, gnädige Frau, daß ich sie Ihnen zeige!“ Er nahm ihr die Wasserkanne ab und geleitete sie in ihr Zimmer. Dort zeigte er ihr den Druckknopf der elektrischen Klingel. „Wirklich?“ rief die Dame aus. „Das ist eine Klingel?“ Der Hausdiener hat mir doch aber gesagt, das wäre der Feuermelder, den dürfte ich keinesfalls berühren — nur bei Feuer!“ Der Hausdiener mußte nun die unangenehme Erfahrung machen, daß Faulheit manchmal zur Arbeitslosigkeit führen kann.

Den den badischen Staatseisenbahnen.

Karlsruhe, 18. Juli. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betragen im Monat Juni 1910:

Table with 5 columns: Besondere M., aus dem Betrieb M., aus sonstigen Quellen M., Summa M., Januar bis mit Juni M. Rows include monthly revenue for 1910, 1909, and year-to-date comparisons.

In der Erklärung wird ausgeführt: In der ersten Hälfte des Monats Juni 1910 war die Witterung durchweg schön und warm. In der zweiten Hälfte setzten anhaltende Regengüsse mit vielen Gewittern, Stürmen und niedriger Temperatur ein, was den Reise- und Ausflugsverkehr erheblich beeinträchtigte.

Der Tierverkehr war annähernd unverändert. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Juni 1910 um 150 290 M. niedriger und in den Monaten Januar bis Juni 1910 um 754 390 M. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1909.

Im Güterverkehr machte sich das Niederliegen der Bautätigkeit noch immer sehr fühlbar. Im übrigen war im Juni 1910 der Verkehr etwas lebhafter als im gleichen Monat des Vorjahres.

Die Rheinschiffahrt war bis Mannheim den ganzen Monat offen, auf dem Oberrhein wegen des Hochwassers im letzten Drittel des Monats wiederholt gestört. Der Schiffsverkehr auf dem Rhein war im allgemeinen lebhaft. Die Neckarschiffahrt war den ganzen Monat offen; der Schiffsverkehr bewegte sich dort in mittlerer Höhe.

Anwetter- und Hochwasser-Nachrichten.

Karlsruhe, 18. Juli. Bei einem kurzen Gewitter schlug heute nachmittags kurz nach 4 Uhr der Blitz in ein Gebäude beim Hauptbahnhof. Schaden wurde nicht verursacht; es war ein sogenannter „kalter Schlag“.

Königin Luise.

Zur Wiederkehr ihres 100. Todestages (19. Juli 1910). Stizze von Walter Schulte vom Brühl.

Prinzessin Luise. Vor den Augen kritischer Geschichtsreue verdrängt sehr oft die Gerüchte, die „wäterländische Besessenen“ um den Scheitel gelöteter Säulen zaubern. Aber wie sich wirkt alle die wohlgemeinte Lobpreisung, die sie der Königin Luise widmen, gegen die ewige Ruhmeskrone, mit der die Luise der Geschichte diese selber liebes- und verständnisvoll schmückte.

den die Mauern eingerissen, Schornsteine beschädigt usw. Besonders hat das Unwetter am sogenannten „Kurzen Badel“ verheerende Wirkungen hervorgerufen. Die Treppen sind zerstört, und es bietet sich dem Beschauer ein tröstliches Anblick. In einigen Häusern der oberen Hauptstraße steht das Wasser noch jetzt meterhoch in den Kellerräumen.

Freiburg, 18. Juli. Gestern abend ging hier ein Wolkenbruch nieder, der den Festplatz des Turnvereins in kurzer Zeit unter Wasser setzte. Die kleineren Verkaufsbuden wurden vom Sturm buchstäblich weggeführt.

Mühlheim (Baden), 18. Juli. Einfurchbarer Wolkenbruch richtete gestern abend in unserer Gegend große Verheerungen an. In kurzer Zeit waren die Straßen überschwemmt.

Sanitäre Maßnahmen für die Ueberschwemmungsgebiete. Karlsruhe, 18. Juli. Zur Vermeidung gesundheitlicher Gefährdungen in den unter Wasser gelegenen Wohnungen und Ortschaften, welche infolge der Ueberschwemmungen während der letzten Wochen unter Umständen eintreten können, weist die „Karlsruh. Ztg.“ auf die notwendigen sanitären Maßnahmen hin.

1. Dem Ueberschwemmungswasser ausgelegte Wohnungen, insbesondere Schlafräume, sollten nicht eher wieder bezogen werden, als bis sie einer gründlichen Reinigung, Trocknung und Auslüftung unterzogen sind.

durch trockenes und reines, am besten Sand, Kies oder Koksgrüch zu versehen. Den Holzteilen der Decken oder Wände ist genügend Zeit zum Austrocknen zu geben.

2. Aus Kellerräumen ist nach Abzug oder künstlicher Entfernung (Auspumpen) des Wassers vor allem der eingedrungene Schlamm und sonstige Schmutz zu entfernen; sodann ist für genügende Austrocknung sowie für geeignete Desinfektion von Böden und Wänden Sorge zu tragen.

3. Abetziehende Räume, Kumpel, sowie Gräben und Gruben in der Nähe menschlicher Wohnungen oder von öffentlichen Straßen und Plätzen, von welchen aus das in den Vertiefungen stehende fließende Ueberschwemmungswasser die Luft verpestet, lassen sich am besten durch Uebergießen mit einer Flüssigkeitslösung von Sapol, wie es in den Apotheken erhältlich ist, ihres belästigenden und gefährlichen Charakters entkleiden.

4. Abortgruben, deren baulicher Zustand etwa infolge der Ueberschwemmung defekt geworden ist, sollten entfernt, mit Kalkmilch desinfiziert und sodann gründlich ausgebessert werden, um zu verhüten, daß durch den ausströmenden Grubeninhalt der Untergrund der Wohnungen sowie die in der Nähe befindlichen Brunnen verunreinigt werden.

5. Brunnen und Wasserleitungen im Bereich des Ueberschwemmungsgebietes verdienen insofern besondere Beachtung, als ihr Wasser durch unreine Zusätze von außen verunreinigt und durch spezifische Krankheitserreger (Typhus, Ruhr) infiziert worden sein kann.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 3326a 500 Zimmer von M. 3 an.

Pfeildreieck-Seifen sind die besten. Fabrikant: August Jacobi, Darmstadt.

Geschäftliche Mitteilungen. Auf Versicherung gegen Einbruchdiebstahlshäden sei im Hinblick auf die Ferien- und Reisezeit aufmerksam gemacht, da sich deren Notwendigkeit immer mehr erweist.

konnte die Braut an ihre Regensburger Schwester schreiben: „Du kannst kaum glauben, wie glücklich ich bin“, und auch der Preußenprinz taute ordentlich auf in der ihm so neuen, rheinischen Welt und war glücklich, wenn ihm seine Soldatenpflichten Zeit zu einem Besuch in Darmstadt ließen, wenn die „Luise“ ihren „Fritz“ am Spinnet mit dem Jolkernmarsch empfing und ihm Braut und Schwägerin das schöne Lied vorlasen: „Unsere Kat hat sieben Junge“.

Nus dem gewerblichen Leben.

17. Juli. (Tel.) In einer gestern abgehaltenen Schlichtung...

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 18. Juli. Der Karlsruher Fußballverein beteiligte sich gestern durch seine Mitglieder...

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and prices for various goods and services.

Die Radolfzeller Zentralmarktlöse

find wieder zu haben. Zum 19. Male findet die große Verlosung...

Neue weingrüne Most-Fässer

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer Fritz Darnbacher & Maler...

Raten-Zahlung!

Ein größeres Mahagochilliefert an Kreditfähige Herren elegante Kleidungsstücke...

Heirat!

Ein junger Mann sucht ein anständiges Fräulein...

Geschäftsmann,

Witwer, Anfang 40er Jahre, eb. mit gut. eigen. Geschäft u. 30000 M. Vermögen...

Beteiligung

Sucht tüchtiger Kaufmann mit 30000 M. eventl. Kauf nicht ausgeschlossen...

Magaziner

Für gemischt. Warengeschäft auf 1. September l. J. gesucht...

Kiserner Bettstellen

für Kinder und Erwachsene von 7 Mark an bis zu den feinsten.

Hauskauf.

Kleines Haus mit Garten zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht.

Restkauffchilling,

in Höhe von 12000 Mark, mit entsprechendem Nachschub zu verkaufen.

Wagen-Verkauf.

2 Breal, für Messer und Milchhandlungen passend, 2 Reichswagen...

Piano!

neuestes Modell, spottbillig zu verkaufen, eventuell auch Teilzahlung.

Herren-Fahrrad

mit Freilauf und in gutem Zustand, zu verkaufen.

Herren-Fahrrad,

gut erhalten, gegen Kassa zu verkaufen.

Verkauf.

2 sehr gute Adleräder (für Herr und Dame), 1. Qualität...

Deutsche Schäferhunde

Rüde 2 Jahre, Hundin 8 Wochen, zu verkaufen...

Dies statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe, unvergessliche Mutter...

Danksagung.

Hierdurch danken wir allen denen, die beim Dahinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Mutter...

Hamburg, 17. Juli. (Tel.) Der 17. Kongress des Deutschen Schachbundes...

Petersburg, 16. Juli. (Tel.) Bei der heute erfolgten Verteilung der Preise für das Automobilrennen...

Der große Preis vom Rhein fiel am Sonntag in Düsseldorf dem Brennaborfahrer Hermann Bezzembel zu...

Verderennen in Willstätt. Willstätt (A. Rehl), 18. Juli. Die Ergebnisse der Pferderennen...

I. Trabreiten. Preis 200 M. Entfernung 1800, 7 Pferde am Start...

II. Preis von Gottswald. Ehrenpreis und 450 M. Jagdrennen...

III. Galopp-Rennen. Preis 200 M. Entfernung 1600 Meter...

IV. Willstätter Steeple-Chase. Ehrenpreis und 450 M. Entfernung 4000 Meter...

V. Hürden-Rennen. Preis 300 M. Entfernung 3000 Meter...

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehren sich mich hiermit zu einer öffentlichen Versammlung auf...

Die Städtische Sparkasse Durlach

bleibt am Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. Juli 1910 geschlossen.

Waren-Versteigerung.

Dienstag den 19. Juli, nachmittags 2 Uhr werde ich im Auftrage des öffentlichen Versteigerers...

Schuhwaren-Konkursauserverkauf.

Im Konkurs Bruder, Amalienstr. 25a, werden die Schuhwaren zu folgenden sehr herabgesetzten Preisen verkauft...

Rittersbach

Bei Rühl (Baden), in schön geleg. Parkhaus, am Fuße d. Burg Windeck...

Ludwigs Schubelohr-Anstalt

mit elektrischem Betrieb, Kapellenstr. 10 u. Durlacherstr. 13...

Carl Siede

Inh. Herm. Schreiber, Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17.

Abbruch.

Das heute ob dem mer alte Siegel, Sch... der Vor, Tür u. kleinere Reparatur...

Entflozen

am Samstag, den 17. Juli, abends, ein Kanariervogel...

Gefunden

im Gaardwald ein Portemonnaie mit Inhalt, Uhr, Schlüssel...

Rührigen Herren

die gute Verbindungen zu haattlich, städtischen oder Bank-Verwaltungen...

Tüchtige, selbständige Feuerschmiede

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Süddeutsche Automobilfabrik...

Rührige Vertreter

allerorts gesucht für Wasser-Werke Cno vorzügliches Fabrikat...

Lehrling

mit guter Schulbildung per sofort gesucht.

Koch-Lehrling

kann die Küche gründlich erlernen für alle Haushaltungen...

Mädchen gesucht

für Küche und alle sonstigen Hausarbeiten.

Gesucht

wird sofort für Hausarbeit ein junges, braves, tüchtiges Mädchen...

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlhabende Mädchen i. garant. sol. Fäulter.

Amme

sofort gesucht zu Kind von 6 Monaten.

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei A. Braun & Co.

Ein junges Mädchen

welches gut maschinen- u. Weißzeug nähen kann...

Stellen-Gesuche

Bautechniker (M.), 25 Jahre alt, sucht zum 1. August...

Hochbautechniker

sucht als Bauführer Beschäftigung (3 Monate).

Holonialwaren

Jungfer Mann, 27 Jahre alt, militärisch, sucht Stellen als Reisender...

Lebensstellung

Zucht, auserl. selbst. Mechaniker, gelernter Dreher u. Schlosser...

Möbel!

Vertreter, nur gut eingeführte für Speisezimmer, Herrenzimmer...

Im Zentrum

nächst dem Hauptbahnhof, schönster, gesunder und freier Lage Wohnung...

Laden mit Wohnung

von 2 Zimmern u. Zubeh., geeignet für Speiserei u. Fleischbier...

Herrschaftswohnung

Gartenstr. 52, vis-à-vis der Schützen-Anlagen...

Belfortstraße Nr. 7

ist schöne Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern...

Leopoldstraße 20

1. Stod, 5 Zimmerwohnung, bezgl. 4 Zimmer mit Bad...

Leopoldstraße 25

ist der II. Stod mit 5 Zimmern, ein kleines Zimmer...

5 Zimmer-Wohnung

Durlacher-Allee 29a mit Ver., Bad u. reichl. Zubeh.

Waldstraße 50

ist der 3. Stod v. 5 Zimmern mit Balkon, Badzimmer...

Neubau

Grde Kaiser- u. Gändelstr. sind große, sonnige Dreizimmerwohnungen...

3 Zimmer-Wohnung

Roßstraße 3, 4. Stod, ist per 1. Oktober eine schöne Wohnung...

Zu vermieten

helle, sonnige 2 Zimmerwohnung auf 1. Okt. evtl. 1. Nov.

Waldstraße 20, II.

ist eine 1 Zimmerwohnung mit Küche und Zubeh.

Heimarbeit!

sucht junge Frau, die im Kleidermachen und allen Handarbeiten...

Vermietungen

Landhaus, in einem ruhigen Dorfe Mittelbadens...

Laden, Kaiserstraße

mit 2 großen Schaufenstern, elektr. Beleuchtung...

Laden zu vermieten

In bester Geschäftslage, mitten in der Industrie, u. Garnison...

Waldstraße 11

ist eine große, helle Werkstatt mit darüber...

Rühl (Baden)

in schön geleg. Parkhaus, am Fuße d. Burg Windeck...

Im Zentrum

nächst dem Hauptbahnhof, schönster, gesunder und freier Lage Wohnung...

Laden mit Wohnung

von 2 Zimmern u. Zubeh., geeignet für Speiserei u. Fleischbier...

Herrschaftswohnung

Gartenstr. 52, vis-à-vis der Schützen-Anlagen...

Belfortstraße Nr. 7

ist schöne Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern...

Leopoldstraße 20

1. Stod, 5 Zimmerwohnung, bezgl. 4 Zimmer mit Bad...

Leopoldstraße 25

ist der II. Stod mit 5 Zimmern, ein kleines Zimmer...

5 Zimmer-Wohnung

Durlacher-Allee 29a mit Ver., Bad u. reichl. Zubeh.

Waldstraße 50

ist der 3. Stod v. 5 Zimmern mit Balkon, Badzimmer...

Neubau

Grde Kaiser- u. Gändelstr. sind große, sonnige Dreizimmerwohnungen...

3 Zimmer-Wohnung

Roßstraße 3, 4. Stod, ist per 1. Oktober eine schöne Wohnung...

Zu vermieten

helle, sonnige 2 Zimmerwohnung auf 1. Okt. evtl. 1. Nov.

Waldstraße 20, II.

ist eine 1 Zimmerwohnung mit Küche und Zubeh.

Heimarbeit!

sucht junge Frau, die im Kleidermachen und allen Handarbeiten...

Vermietungen

Landhaus, in einem ruhigen Dorfe Mittelbadens...

Laden, Kaiserstraße

mit 2 großen Schaufenstern, elektr. Beleuchtung...

Laden zu vermieten

In bester Geschäftslage, mitten in der Industrie, u. Garnison...

Waldstraße 11

ist eine große, helle Werkstatt mit darüber...

Rühl (Baden)

in schön geleg. Parkhaus, am Fuße d. Burg Windeck...

Ruhrkohlen

Brechtoks, Kohlscheid-Anthracit und Union-Braunkohlenbritfels zu Sommerpreisen in nur prima Qualität.

Meiner bekannt bewährten erstklassigen Ruhrfettkohlen liefere ich von jetzt bis Ende Oktober

prima englische Ruß II

zu Mk. 1.05 per Ztr. frei vor's Haus gegen Kasse.

H. Mülberger

Sohlen, Britfel-Großhandlung und Heberei. Kontor: Karlstr. 29a. — Telephon 250.

Verlangen Sie nur



„Pfeilring“

Nachahmen weisen man zurück.

25 Pfg. pro Stück.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzer 16.

Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Für Damen!!

eing. Herrn oder H. Familie: Heizenbes, fast neues Landhaus (Villa) nahe h. Freiburg i. Br. mit 7 Wohnräumen, Bad, Mädchenkammer, Kuchentisch, moderner Geflügelstallanlage, schönem, großen Garten mit alten Obstbäumen usw. Das ganze über 1800 qm groß äußerst billig um Mk. 28.000.— bei etwa hälft. Anzahl. verkauft. Auf Wunsch vollst. möbl. entp. teurer.

Druckarbeiten jeder Art werden schnell und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Vergabe von Bauarbeiten.

Zur Renovation des Nebenbienenerbauens in Bruchsal sollen nachstehende Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes nach Maßgabe der Verordnung des Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 vergeben werden.

- 1. Holzgerüst:** Ca. 1200 qm.
 - 2. Erd- und Mauerarbeit:** Ca. 100 Kubikmeter Schuttabfuhr; Ca. 17 cbm Bruchsteinmauerwerk; Ca. 55 cbm Sandfeinermörtel; Ca. 780 qm Kalkschlämme.
 - 3. Steinmauerarbeit:** a) heller Sandstein ca. 45 cbm Ecksteine, ca. 58 qm Sandsteinplatten; b) Finatäler Sandstein ca. 6,5 cbm Tritte.
 - 4. Zimmerarbeit:** Ca. 650 qm Dachstuhl; Ca. 150 qm Gehmsausbesserung; Ca. 12 cbm Konstruktionsholz.
 - 5. Kleinarbeit:** Ca. 182 m Zechrinnen und Abfallrohre; Ca. 47 qm Blechbänke, 600 kg Weitermählungen.
 - 6. Dachdeckerarbeit:** Ca. 700 qm Schieferdachneuerung.
 - 7. Schieferarbeit:** Die Bedingungen können in der Zeit von Donnerstag den 14. bis Mittwoch den 20. d. M. auf unserem Geschäftszimmer eingesehen werden, wofür auch die Anbestellformulare erhältlich sind. Die Angebote müssen bis längstens Samstag den 23. d. M. 10 Uhr vormittags berichtigten und mit entsprechender Aufschrift versehen. Bei unterfertiger Stelle eingereicht sein, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Angebote in Anwesenheit der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird. Zuschlagsfrist bleibt vorbehalten. 6675a
- Bruchsal, den 11. Juli 1910.
Großh. Bezirksbauinspektion.



Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und autom. Heißwasserapparate

Joh. Vaillant & Co. Remscheid

Größte und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen. — Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte — Kataloge kostenlos und portofrei.

Anlage und Spekulation.

Neues Handbuch für 1910. Winke für Kapitalisten: Fingerzeige für Spekulanten. Kostenfrei erhältlich durch: **Brown Saville & Bro, 83 New Oxford Street, London.** 6856a.2.1

Brückenbauarbeiten.

Die Arbeiten für den Umbau der Wühlgrabenbrücke im Zuge der Kreisstraße Nr. 1 in Bretten, bestehend aus ca. 85 cbm. Betonage und Mauerarbeit für die Fundamente und Widerlager, zu 24 cm Eisenbeton für das Gehob einschließlich Eisenlegierung und den zugehörigen Nebenarbeiten, sollen im Wege des öffentlichen Wettbewerbs vergeben werden. Angebotsformulare können auf unserem Geschäftszimmer in Bruchsal, Kaiserstraße 10, sowie bei Straßenmeister Peter in Bretten eingesehen werden und werden auch gegen Erstattung der Gebühren abgegeben. Angebote müssen bis längstens 1. August, vormittags 10 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei uns eingereicht werden. 6852a

Gioth's Seife

zum Anseifen der Wäsche unübertrefflichste, an sich schäumende Seife, von aromatischem Geruch, ebenso vorzüglich für den Haushalt, wie als Toiletteseife für Hotels, Büros, Küchen, Fabriken u. s. w. Sparsamer Verbrauch. Gioth's Seife greift weder die Hände noch die empfindlichsten Stoffe und Farben an und erleichtert durch ihre besondere Fähigkeit den Schmutz rasch zu lösen, das Waschen ungemüht. Für Verbraucher von Gioth's Seife schön

Billige Putzwolle

liefern als Spezialität vorzüglich: bunte Putzwolle schon von Mk. 32.—, weiße Putzwolle schon von Mk. 56.— per 100 Kilo aufwärts. Maschinenempfindlicher Putzlappen. Mannheimer Engwoll-Industrie Mannheim. 6750a Tächtige Agenten gesucht.

Appetit

und nahm immer mehr ab. Auf ärztlichen Rat trug ich täglich eine halbe Unze von Dr. Richter's Magen-Bitter (Koch-Süßholzwurzel-Extrakt). Schon nach 14 Tagen hatte ich 8 Pfd. zugenommen. Mein Befinden läßt nichts zu wünschen übrig und mein Lebensmut nimmt von Tag zu Tag zu. Auch die Blutmutter wurde durch den Gehalt des Magen-Bitter's ganz bedeutend gebessert. Jeder Mensch, welcher sich nicht wohlfühlt, wie mit Magen-Bitter, dem ich mich seit 14 Tagen 95 Pfd. in 4 Wochen und bei 100 Pfd. Zehrerung, vom Dr. Richter's Magen-Bitter, was Strauß, in Durlach, Bad. Presse, 1910.

Rindfaß-Versteigerung.

Die Gemeinde Staffort versteigert **Donnerstag den 21. Juli d. J., nachmittags 3 Uhr,** auf dem Rathhause einen **Rindfaß** mit 1000 Liter Inhalt. Staffort, den 18. Juli 1910. Der Gemeinderat.

Geschenke

Für Kapitalisten! Mit einem Kapital von **Mk. 1000—2200**

find pro Monat Mk. 60—180 bei einer ersten Aktien-Gesellschaft zu verdienen. Gest. Offerten unter Nr. 329134 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 20. (Nachdruck verboten.)

1) Argentinische steuerfreie 4 1/2% Gold-Anl. v. 1888.
Verlosung am 3. Juni 1910.
Zahllbar am 1. Oktober 1910.
500 700 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 5500 6000 6500 7000 7500 8000 8500 9000 9500 10000 10500 11000 11500 12000 12500 13000 13500 14000 14500 15000 15500 16000 16500 17000 17500 18000 18500 19000 19500 20000 20500 21000 21500 22000 22500 23000 23500 24000 24500 25000 25500 26000 26500 27000 27500 28000 28500 29000 29500 30000 30500 31000 31500 32000 32500 33000 33500 34000 34500 35000 35500 36000 36500 37000 37500 38000 38500 39000 39500 40000 40500 41000 41500 42000 42500 43000 43500 44000 44500 45000 45500 46000 46500 47000 47500 48000 48500 49000 49500 50000 50500 51000 51500 52000 52500 53000 53500 54000 54500 55000 55500 56000 56500 57000 57500 58000 58500 59000 59500 60000 60500 61000 61500 62000 62500 63000 63500 64000 64500 65000 65500 66000 66500 67000 67500 68000 68500 69000 69500 70000 70500 71000 71500 72000 72500 73000 73500 74000 74500 75000 75500 76000 76500 77000 77500 78000 78500 79000 79500 80000 80500 81000 81500 82000 82500 83000 83500 84000 84500 85000 85500 86000 86500 87000 87500 88000 88500 89000 89500 90000 90500 91000 91500 92000 92500 93000 93500 94000 94500 95000 95500 96000 96500 97000 97500 98000 98500 99000 99500 100000

2) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).
Verlosung am 30. Juni 1910.
Zahllbar am 30. September 1910.
Am 2. Mai 1910 gezogene Serien:
43 304 310 316 322 328 334 340 346 352 358 364 370 376 382 388 394 400 406 412 418 424 430 436 442 448 454 460 466 472 478 484 490 496 502 508 514 520 526 532 538 544 550 556 562 568 574 580 586 592 598 604 610 616 622 628 634 640 646 652 658 664 670 676 682 688 694 700 706 712 718 724 730 736 742 748 754 760 766 772 778 784 790 796 802 808 814 820 826 832 838 844 850 856 862 868 874 880 886 892 898 904 910 916 922 928 934 940 946 952 958 964 970 976 982 988 994 1000

3) Mosbacher Stadtschuldversch. von 1885.
Verlosung am 14. Juni 1910.
Zahllbar am 1. Oktober 1910.
Buchst. A. 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500

4) Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe vorm. Haid & Neu, Parteil-Obligations.
Verlosung am 28. Juni 1910.
Zahllbar am 1. Oktober 1910.
10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 910 920 930 940 950 960 970 980 990 1000

5) Offenburger 3% Stadtschuldversch. von 1895.
Verlosung am 14. Juni 1910.
Zahllbar am 1. Dezember 1910.
Lit. A. 65 125 185 245 305 365 425 485 545 605 665 725 785 845 905 965 1025 1085 1145 1205 1265 1325 1385 1445 1505 1565 1625 1685 1745 1805 1865 1925 1985 2045 2105 2165 2225 2285 2345 2405 2465 2525 2585 2645 2705 2765 2825 2885 2945 3005 3065 3125 3185 3245 3305 3365 3425 3485 3545 3605 3665 3725 3785 3845 3905 3965 4025 4085 4145 4205 4265 4325 4385 4445 4505 4565 4625 4685 4745 4805 4865 4925 4985 5045 5105 5165 5225 5285 5345 5405 5465 5525 5585 5645 5705 5765 5825 5885 5945 6005 6065 6125 6185 6245 6305 6365 6425 6485 6545 6605 6665 6725 6785 6845 6905 6965 7025 7085 7145 7205 7265 7325 7385 7445 7505 7565 7625 7685 7745 7805 7865 7925 7985 8045 8105 8165 8225 8285 8345 8405 8465 8525 8585 8645 8705 8765 8825 8885 8945 9005 9065 9125 9185 9245 9305 9365 9425 9485 9545 9605 9665 9725 9785 9845 9905 9965 10000

6) Oesterreichische 100 Fl.-Kredit-Lose von 1888.
Verlosung am 1. Juli 1910.
Zahllbar mit Abzug am 2. Januar 1911.
105 110 115 120 125 130 135 140 145 150 155 160 165 170 175 180 185 190 195 200 205 210 215 220 225 230 235 240 245 250 255 260 265 270 275 280 285 290 295 300 305 310 315 320 325 330 335 340 345 350 355 360 365 370 375 380 385 390 395 400 405 410 415 420 425 430 435 440 445 450 455 460 465 470 475 480 485 490 495 500 505 510 515 520 525 530 535 540 545 550 555 560 565 570 575 580 585 590 595 600 605 610 615 620 625 630 635 640 645 650 655 660 665 670 675 680 685 690 695 700 705 710 715 720 725 730 735 740 745 750 755 760 765 770 775 780 785 790 795 800 805 810 815 820 825 830 835 840 845 850 855 860 865 870 875 880 885 890 895 900 905 910 915 920 925 930 935 940 945 950 955 960 965 970 975 980 985 990 995 1000

7) Oesterreichische Ges. von Roten Kreuz, 10 Fl.-Lose von 1882.
Verlosung am 4. Juli 1910.
Zahllbar mit Abzug am 4. Juli 1910.
Amortisationsziehung:
Serie 20 53 101 111 177 338 538 787 906 1256 1269 1282 1286 1362 1363 2313 2314 2372 2373 2374 2375 2376 2377 2378 2379 2380 2381 2382 2383 2384 2385 2386 2387 2388 2389 2390 2391 2392 2393 2394 2395 2396 2397 2398 2399 2400 2401 2402 2403 2404 2405 2406 2407 2408 2409 2410 2411 2412 2413 2414 2415 2416 2417 2418 2419 2420 2421 2422 2423 2424 2425 2426 2427 2428 2429 2430 2431 2432 2433 2434 2435 2436 2437 2438 2439 2440 2441 2442 2443 2444 2445 2446 2447 2448 2449 2450 2451 2452 2453 2454 2455 2456 2457 2458 2459 2460 2461 2462 2463 2464 2465 2466 2467 2468 2469 2470 2471 2472 2473 2474 2475 2476 2477 2478 2479 2480 2481 2482 2483 2484 2485 2486 2487 2488 2489 2490 2491 2492 2493 2494 2495 2496 2497 2498 2499 2500

8) Oesterreichische Ges. von Roten Kreuz, 10 Fl.-Lose von 1882.
Verlosung am 4. Juli 1910.
Zahllbar mit Abzug am 4. Juli 1910.
Amortisationsziehung:
Serie 20 53 101 111 177 338 538 787 906 1256 1269 1282 1286 1362 1363 2313 2314 2372 2373 2374 2375 2376 2377 2378 2379 2380 2381 2382 2383 2384 2385 2386 2387 2388 2389 2390 2391 2392 2393 2394 2395 2396 2397 2398 2399 2400 2401 2402 2403 2404 2405 2406 2407 2408 2409 2410 2411 2412 2413 2414 2415 2416 2417 2418 2419 2420 2421 2422 2423 2424 2425 2426 2427 2428 2429 2430 2431 2432 2433 2434 2435 2436 2437 2438 2439 2440 2441 2442 2443 2444 2445 2446 2447 2448 2449 2450 2451 2452 2453 2454 2455 2456 2457 2458 2459 2460 2461 2462 2463 2464 2465 2466 2467 2468 2469 2470 2471 2472 2473 2474 2475 2476 2477 2478 2479 2480 2481 2482 2483 2484 2485 2486 2487 2488 2489 2490 2491 2492 2493 2494 2495 2496 2497 2498 2499 2500

9) Rumänische 4% amortisable Staats-Rente von 1889.
Verlosung am 1. Juli 1910.
Zahllbar am 1. Juli 1910.
5000 Fr. 109 139 233 400 629 682 712 817 923 1029 1135 1241 1347 1453 1559 1665 1771 1877 1983 2089 2195 2301 2407 2513 2619 2725 2831 2937 3043 3149 3255 3361 3467 3573 3679 3785 3891 3997 4103 4209 4315 4421 4527 4633 4739 4845 4951 5057 5163 5269 5375 5481 5587 5693 5799 5905 6011 6117 6223 6329 6435 6541 6647 6753 6859 6965 7071 7177 7283 7389 7495 7601 7707 7813 7919 8025 8131 8237 8343 8449 8555 8661 8767 8873 8979 9085 9191 9297 9403 9509 9615 9721 9827 9933 10039 10145 10251 10357 10463 10569 10675 10781 10887 10993 11099 11205 11311 11417 11523 11629 11735 11841 11947 12053 12159 12265 12371 12477 12583 12689 12795 12901 13007 13113 13219 13325 13431 13537 13643 13749 13855 13961 14067 14173 14279 14385 14491 14597 14703 14809 14915 15021 15127 15233 15339 15445 15551 15657 15763 15869 15975 16081 16187 16293 16399 16505 16611 16717 16823 16929 17035 17141 17247 17353 17459 17565 17671 17777 17883 17989 18095 18201 18307 18413 18519 18625 18731 18837 18943 19049 19155 19261 19367 19473 19579 19685 19791 19897 20003 20109 20215 20321 20427 20533 20639 20745 20851 20957 21063 21169 21275 21381 21487 21593 21699 21805 21911 22017 22123 22229 22335 22441 22547 22653 22759 22865 22971 23077 23183 23289 23395 23501 23607 23713 23819 23925 24031 24137 24243 24349 24455 24561 24667 24773 24879 24985 25091 25197 25303 25409 25515 25621 25727 25833 25939 26045 26151 26257 26363 26469 26575 26681 26787 26893 26999 27105 27211 27317 27423 27529 27635 27741 27847 27953 28059 28165 28271 28377 28483 28589 28695 28801 28907 29013 29119 29225 29331 29437 29543 29649 29755 29861 29967 30073 30179 30285 30391 30497 30603 30709 30815 30921 31027 31133 31239 31345 31451 31557 31663 31769 31875 31981 32087 32193 32299 32405 32511 32617 32723 32829 32935 33041 33147 33253 33359 33465 33571 33677 33783 33889 33995 34101 34207 34313 34419 34525 34631 34737 34843 34949 35055 35161 35267 35373 35479 35585 35691 35797 35903 36009 36115 36221 36327 36433 36539 36645 36751 36857 36963 37069 37175 37281 37387 37493 37599 37705 37811 37917 38023 38129 38235 38341 38447 38553 38659 38765 38871 38977 39083 39189 39295 39401 39507 39613 39719 39825 39931 40037 40143 40249 40355 40461 40567 40673 40779 40885 40991 41097 41203 41309 41415 41521 41627 41733 41839 41945 42051 42157 42263 42369 42475 42581 42687 42793 42899 43005 43111 43217 43323 43429 43535 43641 43747 43853 43959 44065 44171 44277 44383 44489 44595 44701 44807 44913 45019 45125 45231 45337 45443 45549 45655 45761 45867 45973 46079 46185 46291 46397 46503 46609 46715 46821 46927 47033 47139 47245 47351 47457 47563 47669 47775 47881 47987 48093 48199 48305 48411 48517 48623 48729 48835 48941 49047 49153 49259 49365 49471 49577 49683 49789 49895 50001 50107 50213 50319 50425 50531 50637 50743 50849 50955 51061 51167 51273 51379 51485 51591 51697 51803 51909 52015 52121 52227 52333 52439 52545 52651 52757 52863 52969 53075 53181 53287 53393 53499 53605 53711 53817 53923 54029 54135 54241 54347 54453 54559 54665 54771 54877 54983 55089 55195 55301 55407 55513 55619 55725 55831 55937 56043 56149 56255 56361 56467 56573 56679 56785 56891 56997 57103 57209 57315 57421 57527 57633 57739 57845 57951 58057 58163 58269 58375 58481 58587 58

